

Der Verein ROSIK fungiert als Plattform der Branche

Rosenheim ist ein regionales Zentrum der Informations- und Kommunikationstechnologie. Der regionale Verein ROSIK ist als Branchenplattform zum Netzwerk der Branche geworden.



Die „Rosenheimer Initiative zur Förderung der Informations- und Kommunikationstechnik e.V.“ wurde 1999 als Netzwerk der Branche gegründet. Seitdem hat sich der Verein als „Innung“ der IuK-Unternehmen in der Region etabliert. Von anfangs sieben ROSIK-Gründern stieg die Mitgliederzahl stetig auf nunmehr knapp 130 an. Ziel war dabei die Schaffung einer Kommunikations- und Kooperationsplattform für ansässige Firmen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik.

„Junge und etablierte IT Unternehmer, Hochschulvertreter sowie Politik und Verwaltung an einem Tisch versammeln und eine offene Form des Erfahrungsaustauschs schaffen“ heißt seither die Devise. In Rosenheim wurde also die Vernetzung einer Schlüsselbranche bereits nach vorne getrieben, lange bevor das Zauberwort „Clusterbildung“ als Instrument bayerischer Wirtschaftspolitik in aller Munde war.

Die Region um Rosenheim

Die Rosenheimer Region inmitten einer großartigen Freizeitlandschaft am oberbayerischen Alpenrand bietet ideale Voraussetzungen für innovative IuK-Unternehmen. Neben den phantastischen „weichen“ Standortfaktoren zeichnet sich die Region durch Ihre diversifizierte mittelständische Wirtschaftsstruktur aus. Die Lage im Münchener Großraum und die gute verkehrsmäßige Anbindung

bedingen die enge Vernetzung zu Wirtschafts- und Wissenschaftseinrichtungen der Metropole München. Diese wird ergänzt durch traditionell intensive Verflechtungen in das benachbarte, wirtschaftlich starke Tiroler Inntal, Richtung Kufstein und Innsbruck.

Modebegriff „Clusterbildung“

Neben dem Prozess der Globalisierung weisen zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre nach, dass der Erfolg dynamischer Wirtschaftsregionen eng mit der Vernetzung der Akteure zusammenhängt. Häufig sind persönlicher Kontakt und Erfahrungsaustausch die Grundlage für Unternehmenskooperationen und ein insgesamt innovatives Klima am Wirtschaftsstandort. Man spricht auch vom so genannten „kreativen Milieu“. Ein soziales Geflecht, in dem Kreativität, Kommunikation, Kompetenz und Kooperation jene Faktoren darstellen, die Innovation fördern. Zum Erfolg des Clusters trägt auch die Organisationsform bei. In Rosenheim setzt man auf „Public Private Partnership“. Die Zusammenarbeit von Politik und kommunaler Verwaltung, Institutionen (Kammern, Hochschulen) und Unternehmen in einem Netzwerk schafft Stabilität und bildet somit die Grundlage für eine dynamische Entwicklung des Clusters.

ROSIK – gemeinsam Projekte realisieren

Die ROSIK als Branchenplattform ini-

tiert und begleitet zudem zahlreiche Projekte, die der Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologie dienen. So wurde unter dem Titel „ROSIK Mittelstandsforum“ eine Veranstaltungsserie aufgesetzt, die praxisnah und hersteller-unabhängig über aktuelle IuK-Themen informiert. Im Fokus stehen dabei die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen aus der Region Südostbayern.

Kooperation trotz Konkurrenz

Hier und in vielen anderen High-Tech-Projekten kooperieren heimische IT-Unternehmen, die grundsätzlich, ja Wettbewerber am Markt sind. Denn ein gemeinsames Ziel verbindet: Die Wichtigkeit der IT als Querschnittstechnologie für alle Branchen herauszustellen. Daneben ist die ROSIK mit im Boot, wenn es darum geht, wirtschaftspolitisch sinnvolle Projekte mit anzuschieben. Ein Beispiel ist das Interreg-Projekt „netIT“. Hier wird unter anderem daran gearbeitet, das Profil unserer Region als IT-Standort zu schärfen und dabei besonders die Vernetzung entlang des Inntals über die ehemalige EU-Außengrenze nach Tirol zu verstärken. Es geht somit darum, Grenzen, die bis heute in den Köpfen fortbestehen, zu überwinden und die Region als gemeinsamen Wirtschaftsraum wahrzunehmen.

Link

www.rosik.com